



sattel⁺blatt

Vereinszeitschrift des Reit- und Fahrvereins

Roßdorf e.V.

Sonderausgabe Heinz Wörn zum 89-igsten!



..vergeßt mir die Pferde nicht!

„Heinz Wörn zum 89-igsten!“

Es gab viele gute Gründe für ein „Zusammentreffen“ der „jungen und alten Kameraden“! Vordergründig der 89-igste Geburtstag von Heinz Wörn, einem der Vereinsgründer des RFV Roßdorf.



*Heinz Wörn links und unten zusammen mit dem jüngst verstorbenen Hans Schneider,
Bilder aus längst vergangenen Zeiten!*



Da ein Pferd ohne Reiter noch immer ein Pferd ist, ein Reiter ohne Pferd nur ein Mensch...wurde auch der Zucht und den Züchtern und deren nachhaltigem Wirken breiten Raum eingeräumt. Nach der Begrüßung ging es los mit den ersten 3 Vorstellungen, bei denen es um das Thema drehte, wie „ältere Reiter“ sich mit aktuellen Zuchprodukten beritten machten, denn beim RFV Roßdorf reiten aktiv mind. 5 Reiter(innen) im Alter 50 plus und mind. 3 Reiter 60 plus!

Das erste Pferd war „Kill-Bill“ von Gaby Faßnacht, ein rot- bunter Schecke vom ortsansässigen Ge-stüt „Most Colorful“ ... im Idealmaß von 1,53 cm und dem tollen Charakter seines Vaters „Meddox“! Es sah ganz so aus, daß Gaby das „richtige Pferd“ für sich gefunden hat und das Gestüt „Most Colorful“ solche „Produkte“ in Serie produzieren kann.



Danach kam mein „Fuchs“ an die Reihe. Auch dessen Züchter Uwe Schneider war anwesend und stellte sich als Züchter von Dressur-Pferden vor. Diego wurde zunächst von seinem Bereiter Danny Bartel vorgestellt, danach musste ich selbst, durch Zurufe aufgefordert, in den Sattel zu steigen.



Mit Funk-Mikrofon ausgestattet versuchte ich dann, das Reitgefühl an die anwesende Gastgesellschaft weiterzugeben.



Dann kam der große Auftritt der „Alona“, einer Alt-Oldenburger“ Stute, mit ihrem Reiter Ralf Keim, der die Stute gezielt vor einigen Monaten angeschafft und erst-mals einer breiten Öffent-lichkeit vor-stellt hat. Dazu gab es einige Erklä-rungen zur



Rasse des schwe-
ren Oldenburgs
und seiner Histo-
rie.

Ralf will die Stute zusammen mit ihrer Mutter bald einspannen, Kutsche und Geschirr wären bereits vorhanden. Fahr-sportliches Ziel ist es, Heinz Wörn an diesem 90. Ge-burtstag dann in Ralf's Kutsche fah-ren zu können... eine sehr sympathische Idee!



Danach wurde „Royal-Diamond“ – 16-jähriger Sport-Oldenburger von Rohdiamant- Don Gregory..von Dorina Wagner vorgestellt. „Royal Diamond“ hat indessen in mehr als 175 Platzierungen eine Lebensgewinnsumme von 7.637,00 Euro erzielt.



Kommentiert von Danny Bartel wurden Auszüge aus der Dressur der Klasse „S“ ganz gekonnt vorgestellt... all das, was man im großen Dressursport (fliegende Galopp-Wechsel, Piaffe & Passage, Galopp-Pirouetten) sehen kann.



Danach wurde das züchterische Erbe von Arnold Reutzel aus Heldenbergen in dessen Abwesenheit gewürdigt. Noch heute wirkt in Westfalen der Elite-Hengst „Ferragamo“ und dessen Nachkommen. Dieser Ferragamo geht auf den von Arnold Reutzel gezogenen „Freigraf“ zurück, der wiederum den heute spektakulär gelobten Furioso II zum Vater hatte....



Dem züchterischen Weitblick eines Arnold Reutzel ist es zuschreiben, der sich damals dem neuen Verfahren der künstlichen Befruchtung annahm und Furioso II als Vatertier konsequent auswählte, weil das hier in näherer Umgebung vorhandene Hengstmaterial seinen Ansprüchen nicht genügte. Auch der Hengst Rubinstein, damals international erfolgreich im Dressursport, fand den Geschmack von Arnold Reutzel. Es gibt in der FN Datendank 12 Pferde, für die Arnold Reutzel als unmittelbaren Züchter eingetragen sind und eine Gesamtgewinnsumme von 11.503,00 Euro ausweisen. Das ist eine überragende züchterische Bilanz und sollte an einem Tag wie diesem in unsere Erinnerungen eingehehen.



Danach stellte uns Danny Bartel die 4-jährige „Corradina“ von Karl-Heinz Gruner vor. Die Stute war zuvor 3 Monate zum Einreiten/Ausbildung im Gestüt Ligges. Der Großvater von Corradina ist der weltbekannte Cornet Obolensky (einst geritten von Marko Kutscher); dieser Cornet Obolensky ist der wohl aktuell begehrteste Hengst und seine Vererbungsleistung ist sensationell



Und dann wurde der Züchter Karl-Heinz Gruner geehrt.. Dieser hat die Leidenschaft zur Zucht von seinem Großvater „geerbt“ .. erste Erfolge aus der Bianca stellten sich über die Anpaarung des Trakehner-Hengstes „Thor“ ein. Mit dem selbstgezogenen Taxus hatte dann der Bruder Gerhard Gruner (rechts Bild aus dem Archiv) sein bestes Spring- und Turnierpferd bis in die mittelschwere Klasse.



Die weitere Zuchtkarriere begann mit dem Zukauf der „Lorina“ von Lotse/Der Löwe XX, die dann zur Stammstute werden sollte. In der FN Datenbank befinden sich 16 Pferde - einige davon längst nicht mehr lebend –mit einer Gesamt-Gewinnsumme von 14.159,00 Euro... Unser Gerhard Gruner hat 1.605,00 Euro mit seiner Biene gewonnen und die Romina, einst im Besitz von Thomas Feldmeier, trägt dort eine Einzel-Gewinnsumme mit 4.341,00 Euro bei.

In die Zucht fallen von K-H Gruner aber auch Pferde, die als Kinderreitpferde ohne Turnierambitionen beschafft wurden. Hierzu zählen wird den Rusty, der seinen Dienst in der Familie Reichhold verrichtet und neben der Julia Reichhold viele andere Kinder/Jugendliche und erwachsene Reiter glücklich macht.

Bild links und unten zeigen Kerstin Gruner (aus dem Archiv)



Den Abschluß des Nachmittags bildete die sehr gekonnte Springvorführung der Petaxa, geritten von Marion Gottschalk zum Thema „Trakehner as it's best“.



Alle Zucht-Produkte der Fam. Gottschalk haben bereits Turnier-Erfolge erzielt ... der bekannteste und erfolgreichste ist der Parmenides, der von Ingrid Klimke

in der Vielseitigkeit und jetzt im Springsport eingesetzt wird mit einer Gewinnsumme von 8.600,00 Euro. Bild links zeigt "Parmi" in Marbach im Sprung über einen gewaltigen Baum-Stamm. Und die jüngste Nadeschda Gottschalk hatte



auch ihren Spaß mit ihrer Großmutter!



Zuchziel bei den Trakehnern ist – wie uns die Jungzüchterin Helena Moritz berichtete - ein im Trakehner Typ stehendes, rittiges und vielseitig veranlagtes Reit- und Sportpferd mit gutem Interieur!



Natürlich fand sich viel Zeit und Gelegenheit zum „small talk“ und zu einem Stück „Kuchen“ bei angenehmen Wetter.



Mit dem Dank an der einzelnen Vorführer und dem Helfer-Team ging die schöne Veranstaltung dann zu Ende und mit den ganz tollen und intensiven Aufnahmen von Gary Brown wird das uns lange in Erinnerung bleiben!



Euer Hanno

